

## KONTEXT

### THEMA

#### 4 Schreiben im Theaterunterricht

Zahlreiche Anlässe – komplexe Inhalte – vielfältige Kompetenzen  
*Gabriela Paule/Anne Steiner*

### AUSSENBLICK

#### 30 Zwischen Diskurs und Verführung

Warum Theaterkritik nach wie vor wichtig für die Vermittlung von Kunst ist  
*Bettina Schulte*

### PÄDAGOGIK

#### 39 Klecksen – Schmierer – Kladde

Schreiben als Element theaterpädagogischer Prozesse  
*Fu Li Hofmann*

### THEATERWISSEN

#### 42 Schreiben für das Theater

Eine Ahnung und viele Auslassungen  
*Carsten Brandau*

## PRAXIS

#### 8 Und was kommt jetzt?

Phasen des Stückeschreibens für eine Eigenproduktion  
*Lorenz Hippe*

### ZWISCHENRUF

#### 13 Die Widerständigkeit der Praxis

Als bei der Gestaltung der Performance „Spurensuche“ die Worte fehlten  
*Thomas Ritter/Farina Simbeck*

#### 14 Freundschaft!

Von der „Bürgerschaft“ zum Drama um den mutigen Kevin  
*Susanne Gäng*

### INSZENIERUNG

#### 18 ... weil jeder Beitrag ohne die anderen nichts wäre

Wie wir Texte kollektiv entwickeln  
*Dorothee de Place*

#### 22 Die ersten Monate in den Dunkelkammern

Impulse für das Schreiben in den ersten Probephasen  
*Christian Albert*

#### 27 Aus Kenntnis beschreiben und urteilen

Eine adressatengerechte Theaterkritik verfassen  
*Bastian Priemer-Biedermann*

#### 32 Wir müssen mehr aufhängen!

Analoge und multimediale Werbung für das Schultheater  
*Frank Hoyer*



#### 4 Schreiben im Theaterunterricht

Im Theaterunterricht wird gesprochen und gespielt, es wird improvisiert und szenisch dargestellt, es werden Theaterzeichen untersucht und Spielformen praktisch erprobt. Dass aber auch viel geschrieben wird, rückt häufig weniger ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Dabei wohnt dem Schreiben hier ein hohes didaktisches Potenzial inne.



Foto: © Valmedia / Alamy Stock Foto

#### 22 Die ersten Monate in den Dunkelkammern

Die Impulse dieses Beitrags fokussieren den Beginn der gemeinsamen Arbeit – von der Kennenlernphase über Schreibenanlässe während der Grundlagenarbeit, bei der Annäherung an Rollen und Figuren in ersten Spielsituationen bis hin zum „sammelnden Schreiben“ für ein sich abzeichnendes Projekt.

3. Quartal 2021

MAGAZIN

INTERVIEW

36 Fragt euch immer wieder: „Hätte ich Bock, mir das anzugucken ...?“

Anne Steiner im Gespräch mit dem Autor Finn-Ole Heinrich

PORTRÄT

46 Gutes Theater braucht gute Autorinnen und Autoren

Das Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland  
Henning Fangauf

48 REZENSION

49 AUTORINNEN UND AUTOREN, IMPRESSUM

KARTEI

„Impulse für die Theaterarbeit“

4 DIN-A4-Karteikarten in der Heftmitte zum Heraustrennen und Sammeln mit folgenden Themen:

ÜBUNG

Das Drei-Minuten-Fragment

Lorenz Hippe

ÜBUNG

Methoden der Transformation

Lorenz Hippe

ÜBUNG

Einen Text verwandeln

Lorenz Hippe

THEMA

Dramatische Modelle für die Stückentwicklung

Lorenz Hippe



Foto: © Denise Hennig



36 Fragt euch immer wieder: „Hätte ich Bock, mir das anzugucken ...?“

Finn-Ole Heinrich (\*1982) schreibt Bücher, Theaterstücke und Filme für Menschen aller Altersstufen. Im Interview mit Anne Steiner gibt er Einblick in sein Schreiben fürs Theater.

Liebe Leserinnen und Leser,

Schultheater erscheint vierteljährlich mit vier Ausgaben pro Jahr.

Das nächste Heft zum Thema **SOUND** erscheint im Dezember 2021.

Das darauffolgende Thema ist: **ERINNERN**.